

EVER DURCHSTARTER

SPIELE- UND METHODENHEFT



inhalt

3 - 4

Gemeinsam durchstarten
Vorstellung der AG Kokijupa

5 - 7

Kooperations- und Gruppenspiele

8 - 10

Kreatives

11 - 18

Spirituelles und Entspannung

19 - 20

Links und Tipps
Ansprechpersonen

Liebe Verbandsleitungen, Engagierte und Verantwortliche
in den Jugend(verbands)gruppen,

mit diesem Heft erhaltet ihr ein paar Ideen, Vorschläge, Handlungsempfehlungen und Kopiervorlagen, die ihr in eurer Jugend(verbands)arbeit vor Ort nutzen könnt, um Tagesaktivitäten durchzuführen.

Wichtig ist dabei der Schutz der Kinder, Jugendlichen und Leitungen der Angebote, weshalb es unabdinglich ist, dass die Hygieneschutzmaßnahmen eingehalten werden müssen.

Wir freuen uns, dass ihr verantwortungsbewusst mit der aktuellen Situation umgeht und dennoch überlegt, wie Jugend(verbands)arbeit Schritt für Schritt wieder durchgeführt werden kann.

Für eure Planungen und Aktivitäten wünschen wir euch viel Freude und danken euch für euren wichtigen und wertvollen Beitrag für Heranwachsende und die Gesellschaft.

Wir wünschen euch viel Freude!

Eure Mitglieder der AG KoKiJuPa

Martina Keller, Tobias Bienert, Christina Lehrieder, Björn Scharf,
Claudia Ruß und Stefan Hofknecht



impressum

„Euer Durchstarterpaket“ des BDKJ-Diözesanverbandes und des Jugendamtes der Erzdiözese Bamberg erscheint erstmalig als Service- und Unterstützungsleistung für die katholischen Jugend(verbands)gruppen im Erzbistum Bamberg. Dies soll den ehrenamtlichen Jugendleitungen, Vorständen und Verantwortlichen vor Ort bei der schrittweisen Wiedereröffnung der Jugend(verbands)arbeit im Rahmen der Corona-Pandemie dienen und wird kostenlos zur Verfügung gestellt.

Herausgeber: BDKJ-Diözesanverband und Jugendamt der Erzdiözese Bamberg
Kleberstraße 28 | 96047 Bamberg / Tel: 0951/86 88 22
info@eja-bamberg.de | www.jugend-im-erzbistum.de

Redaktion: Norbert Förster (V.i.S.d.P.) und die Mitglieder AG Kooperative Kinder- und Jugendpastoral (Tobias Bienert, Stefan Hofknecht, Martina Keller, Christina Lehrieder, Claudia Ruß, Björn Scharf)

Auflage: 500 Exemplare

Layout: Stefan Hofknecht

Druck: Druckerei Distler, Hirschaid | Der Druck ist CO₂-neutral und erfolgt auf 100% Recyclingpapier. Gedruckt mit Druckfarben aus nachwachsenden Rohstoffen.

Wer ist eigentlich Teil der AG KoKiJuPa und was ist das Ziel der AG?

Der Jugendplan beschreibt, wie im Idealfall die kirchliche Kinder- und Jugend (verbands)arbeit im Erzbistum gestaltet wird. Der Leitgedanke von diesem aktuellen Jugendplan ist die Kooperative Kinder- und Jugendpastoral. Er beschreibt die Notwendigkeit, dass für eine erfolgreiche kirchliche Kinder- und Jugend (verbands)arbeit in der heutigen all die, die für die Kinder- und Jugendpastoral verantwortlich sind, stärker zusammenarbeiten und einander ergänzen müssen. Niemand von uns kann alleine alle jungen Menschen gleichermaßen ansprechen, aber den vielen Aktiven in Kirche auf allen Ebenen, in unseren Verbänden und Einrichtungen, stehen gemeinsam viele Zugänge zu Kindern und Jugendlichen offen, um für sie da zu sein. Durch eine stärkere Kooperation soll das Potential vieler genutzt und zugleich auch die Ressourcen einzelner geschützt und erhalten werden.

Zur Begleitung, Beratung und Unterstützung der Umsetzung einer kooperativen Kinder- und Jugendpastoral wurde eine kleine AG aus Akteurinnen und Akteuren unterschiedlichster Arbeitsfelder der Jugend(verbands)arbeit eingerichtet.

Die Mitglieder der AG verbindet die Begeisterung für das Thema Kooperation, der Elan auch neue Wege in der Kinder- und Jugendpastoral mit anzustoßen und zu begleiten sowie Ideen und Kreativität um immer wieder praktische Hilfen für die Arbeit vor Ort zu entwickeln.



Martina Keller
Referentin für Glaubensbildung
und PSG-Diözesankuratin



Tobias Bienert
Referent für Ministrantinnen-
und Ministrantenpastoral



Christina Lehnrieder
Bildungsreferentin
im Dekanat Forchheim



Björn Scharf
Referent im Projektreferat



Claudia Ruß
Gemeindeassistentin
im Seelsorgebereich Nürnberg
Mitte-Nord-West



Stefan Hofknecht
BDKJ-Diözesanvorsitzender

Lügenbaron/in

Wo: großer Raum oder Wiese

Material: 1x Stift und 1x Papier pro Person

So geht's:

Alle sitzen im Kreis (mit Abstand). Dann muss sich jede Person 3 kurze Fakten überlegen, wobei zwei wahr sind und eine gelogen ist. Hierbei kann es um die eigene Person gehen (z.B. 1. Ich spiele Fußball, 2. Ich spiele Querflöte, 3. Ich gehe gerne wandern | In diesem Fall ist Fakt 1 und 3 die Wahrheit und der 2. Fakt ist gelogen).

Wenn jede Person sich zwei Wahrheiten und eine Lüge geheim überlegt hat, kann es losgehen. Reihum erzählt jede Person die drei Fakten und die anderen müssen überlegen, welcher Fakt nicht stimmt.

Nachdem ihr euch die letzten Wochen in der Gruppe (wahrscheinlich) nicht gesehen habt, kann auch die Frage sein: „**Das habe ich in den letzten Monaten echt vermisst**“.

Die Punkteverteilung funktioniert folgendermaßen:

Jede Person, die bei den anderen die Lüge erkannt hat bekommt einen Punkt. Wurde bei den eigenen drei Fakten die Lüge nicht erkannt, erhält die Person so viele Punkte, wie sich getäuscht haben. Am Schluss kann ermittelt werden, wer am meisten Punkte hat.

(Gruppen)Pantomime

Wo: großer Raum oder Wiese

Material: ggf. aufgeschriebene Begriffe für Pantomime

Alle sitzen im Kreis und die spielende Person steht, um die Begriffe schauspielerisch zu zeigen. Hierbei kann die Spielleitung entweder Begriffe vorgeben oder jede Person überlegt sich selbst einen Begriff.

Dann kann es losgehen. Die spielende Person stellt den Begriff pantomimisch (ohne Geräusche und Sprache) dar und die anderen dürfen raten.

Gruppenpantomime mit Abstand:

Hier können alle gemeinsam etwas darstellen (allerdings mit Abstand).

Mögliche Begriffe:

- Zeltlager ohne Regen
- Ich kann dich hören, aber nicht sehen
- Städtetrip ohne Stadt
- 1. Mai ohne Wanderung
- Solidarität
- Regionales Fest, dass nicht stattfinden konnte
- Mit Abstand das beste Team
- Ostern ohne Nacht
- Nachbarschaftshilfe
- ...

Stadt - Spiel - Highlight

Wo: großer Raum oder Wiese

Material: 1x Stift und 1x Papier pro Person (ggf. aus Vorlage)

So geht's:

„Stadt, Spiel, Highlight“ funktioniert wie Stadt-Land-Fluss. Wir haben im Download-Bereich und im Paket eine Vorlage für euch zusammengestellt. In der vorletzten Runde zählen die Punkte doppelt! Außerdem könnt ihr euch noch eine Kategorie überlegen.

Die Druckvorlage findet ihr im Anhang und auf der Homepage.



ABC	STADT	SPIEL	HIGHLIGHT	ESSEN	-----	PUNKTE
						x2

Countdown

Ziel: Aufeinander horchen, spüren, sich, zurücknehmen lernen.

Dauer: ca. 5 Minuten

Material: -

So geht's:

Die Gruppe steht im Kreis. Jedes Kind macht einen Schritt in diesen Kreis.

Dabei muss darauf geachtet werden, dass die Kinder nicht gleichzeitig gehen.

In diesem Fall muss von neuem begonnen werden.

Alternative:

Ein Kind beginnt bei der höchsten Zahl ihrer Gruppenstärke z.B. 15, ruft ein zweites Kind nun die 14 wird weiter abwärts gezählt. Fallen sich mehrere Kinder ins Wort, wird wieder von neuem begonnen.

Schwierigkeitssteigerung: Mit geschlossenen Augen

Geschichte weitererzählen

Dauer: ca. 10 Minuten

Ort: Überall möglich

So geht's:

1. Die Spielerinnen und Spieler stehen oder sitzen im Kreis.
 2. Die Spielleitung beginnt eine Geschichte zu erzählen (z.B.: "Als ich heute morgen aufwachte, schien die Sonne herrlich in mein Zimmer. Ich zog mich gleich an und ging hinaus, um ...").
 3. Sie unterbricht ihre Erzählung und reicht einen unsichtbaren Gegenstand an die neben ihr sitzende Person weiter.
 4. Diese hat nun die Aufgabe, die Geschichte fortzuspinnen (z.B.: " ... Brötchen zu holen, denn an sonnigen Tagen habe ich immer Hunger. Als ich um die Ecke bog, sah ich plötzlich die Bescherung ...").
- Jeder Spieler und jede Spielerin muss mindestens einen Satz, aber höchstens drei Sätze hinzufügen.
5. Schließlich bricht auch er oder sie ab und gibt den unsichtbaren Gegenstand wiederrum an seinen Nachbarn bzw. seine Nachbarin weiter, der bzw. die mit der Erzählung fortfährt.

Hinweise für Durchführung:

Es kann ein Handzeichen vereinbart werden, mit dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer signalisieren, dass sie weiter erzählen möchten. Wird das Spiel auf diese Art und Weise gespielt, ist allerdings darauf zu achten, dass auch alle einmal zu Wort kommen.

Mögliche Variante: Erzählt die Geschichte weiter und verzichtet auf den Buchstaben „l“

Verstecken

Auf den Pausenhöfen wurde dieser alte Klassiker schon wiederentdeckt. Ihr müsst nur zu Beginn des Spiels darauf hinweisen, dass sich alle einzeln mit Abstand verstecken sollen. Als Freischlag/Abschlagpunkt kann eine Markierung im Boden dienen, auf der man laut „frei“ bzw. „ab“ ruft. Wer sich so freigeschlagen hat, stellt sich in 2m Entfernung auf und wartet den Spielverlauf ab.

Ich sehe was, was du nicht siehst

Auch ein Klassiker, den man schnell vergisst, der sich aber prima im Freien mit Abstand oder auch in der Kirche spielen lässt. Eine Person sucht sich einen Gegenstand aus und startet das Spiel: ich sehe was, was du nicht siehst und das ist blau (gelb, grün, ...). Nun raten die anderen, worum es sich handelt.

! Wichtig für alle Bastelaktionen !

Am besten bringen alle eigene Materialien mit. Material darf nicht getauscht werden. Sollte manches doch von mehreren genutzt werden, müsst ihr die Gegenstände dazwischen immer reinigen bzw. desinfizieren. Sollten eure Teilnehmenden das Material nicht selbst mitbringen, dann müsst ihr es gleich für alle am vorgesehenen Einzelplatz auslegen und am Ende reinigen bzw. desinfizieren.

Community-Maske ohne Nähen

Material: Alle bringen ein altes T-Shirt, eine Schere, einen Kreidestift oder Kugelschreiber und ein Maßband oder Lineal mit.

Tipp: Diese Masken könnt ihr auch aus alten Zeltlager oder Sommerfreizeit T-Shirts gestalten. Dann sind es EURE Gruppenmasken, die euch an gemeinsame Erlebnisse erinnern.

Guckt euch gemeinsam das Video an oder erklärt als Leitung Schritt für Schritt, was zu tun ist.

Zeichnet die Schnittstellen vor, schneidet den Stoff aus und an den entsprechenden Stellen mit der Schere ein. Umbinden. Fertig.

Hier ein Link zum YouTube Video: <https://www.youtube.com/watch?v=RsYL8eET86k>

Buntes Besteck

Material: Alle bringen ein altes Metallbesteck (Messer, Gabel, kl./gr. Löffel) und eine Bastelunterlage mit. Ihr besorgt Fimo-Modelliermasse und Backpapier.

Jedes Kind arbeitet an einem eigenen Platz. Zur Fimo-Auswahl geht eine der Leitungen von Kind zu Kind (mit Mund-Nasen-Schutz) und verteilt mit Handschuhen die gewünschte Farbe.

Dann modellieren alle die Masse um die Besteckgriffe. Drückt alles gut fest.

Nun geht wieder eine Person von euch von Kind zu Kind, lässt das Besteck auf das Backblech mit dem Backpapier legen und beschriftet das Feld mit dem Namen des Kindes.

Dann kommt alles bei 110 Grad für 30 Minuten in den Ofen. Und fertig sind die individuellen Kunstwerke, die eine Leitung von euch dann an jedes Kind verteilt.

LandArt

Wo: Wiese / Wald
Material: Naturmaterialien

In der Natur gibt es viele Schätze. Wie wäre es, wenn ihr in der Gruppe aus verschiedenen Naturmaterialien eine witzige Geschichte entwickelt und diese als Bildergeschichte auf den Boden entlang eines Weges legt.

So geht's:

Ganz einfach. Wählt in der Gruppe ein Thema und dann könnt ihr zur Überschrift verschiedene Unterüberschriften oder Begriffe suchen. Nun macht sich jede Person auf die Suche nach verschiedenen Naturmaterialien: Steine, Äste / Zweige, heruntergefallene Blätter und was es sonst noch so im Wald oder auf der Wiese gibt.

Als erstes legt jede Person für sich einen Rahmen (mit Abstand zu den anderen (ca. 2 Meter) und dann kann jede Person ihren Rahmen zum Thema künstlerisch ausgestalten.

Wenn alle fertig sind, dann kann jede Person die Bildergeschichte einzeln ablaufen.

Schön ist es auch, wenn die Bilder liegen bleiben, sodass Spaziergängerinnen und Spaziergänger sich die Bilder auch anschauen können.

Um als Gruppe die Story auch nach der Aktion anschauen zu können, könnt ihr die Bilder fotografieren und z.B. ausdrucken oder als Bilder an die Gruppenmitglieder schicken.

Sommersandalen aus Zeitung

Material: (mind.) 10 Zeitungsdoubleseiten (d.h. zwei Zeitungen für jede Person),
 Kreppband, Schere

Aus jeder Doppelseite faltet ihr von unten nach oben ca. 3 cm dicke Streifen. Die Streifen wickelt ihr dann zu einem Oval zusammen bis ihr die Größe eures Fußes erreicht habt. Nun wickelt ihr ein Stück Kreppband um die Mitte des Ovals.

Jetzt braucht ihr nur noch zwei kürzere Streifen für die Riemen. Die Riemen schiebt ihr einfach durch die äußeren Sohlenkanten und befestigt sie unter dem Schuh mit Kreppband.

Stellt zum Schluss euren Fuß auf ein Stück Zeitung und zeichnet es ab. Diesen Abdruck schneidet ihr aus und klebt ihn auf die Oberseite eures Werkes.

Herzen aus Zeitungstreifen

Material: Zeitung, Tacker, evtl. Tesa, Wasserfarben, Pinsel

Je nachdem, wie groß das Herz werden soll, nehmt ihr eine einzelne Zeitungsseite oder eine Doppelseite. Ihr faltet die Seite von unten nach oben zu einem ca. 2 cm breiten Streifen (oder dünner/dicker, wie ihr wollt). Tackert den Streifen an einigen Stellen zusammen, damit er hält. Faltet den Streifen jetzt in der Mitte und tackert ihn oberhalb des Kniffs einmal zusammen. Das ist jetzt die Herzspitze. Formt aus den beiden Enden jetzt das Herz und tackert die Enden zusammen.

Ihr könnt das Herz auch anmalen.

Wenn man ca. 6 Herzen mit Tesa aneinanderklebt, entsteht eine Riesenblüte.

(Beide Zeitungsbasteleien sind aus dem Buch: Das große Ratzfatz Bastelbuch von Sabine Lohf)



DER -GEMEINSAM DURCHSTARTEN- SPIRI-IMPULS

Lest euch als Leitung den Impuls durch. Besprecht euch, wer den Impuls leitet.

Vielleicht habt ihr jemanden in eurer Gruppe, der bzw. die ein Musikinstrument spielen kann und für alles was spielt. Nehmt gerne ein Lied, das bei euch beliebt ist, das euch von anderen Aktionen verbindet.

Verteilt die Visitenkarten/Kopien mit dem Schlussgebet auf den Plätzen (dann ist auch gleich klar, wer wo sitzen muss).

Wenn ihr ein Durchstarter-Paket habt, könnt ihr die auch mit den Buchstaben „gemeinsam durchstarten“ auf den Altar oder sichtbar für alle hinstellen. Ein handgeschriebenes Plakat tut es auch.

Setzt euch mit Abstand in die Kirche (mit Mund-Nasen-Bedeckung) oder ins Freie. Und los geht's!

Evtl. **Musikstück** (geht auch vom Smartphone mit Box)

Begrüßung

Herzlich willkommen zu unserer Jugendaktion/Gruppenstunde/... hier in ...

Wir starten mit einem Impuls (in den Tag) und beginnen mit dem Kreuzzeichen, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Rätsel

Unser Impuls steht unter dem Motto „gemeinsam durchstarten“. Guckt euch mal das erste Wort „gemeinsam“ an. Welche Worte sind darin versteckt?

Einsam, meins, eins, gemein

Im Wort „gemeinsam“ steckt auch das „einsam“. Auch, wenn man Teil einer Gruppe ist (wie ihr z.B. Verbandlerinnen und Verbandler, Ministrantinnen und Ministranten oder eine Clique...), so haben wir doch alle in den letzten Monaten auch einsame Momente erlebt, als wir uns nicht treffen konnten. Manche Einschränkung haben wir vielleicht auch als gemein empfunden. In gemeinsam steckt aber auch das Wort „eins“. Egal was passiert, unterkriegen lassen wir uns nicht. Wir halten zusammen, wir sind eins.

Besinnung

(hier mehrere Vorschläge; ihr könnt auch auswählen)

Überlege für dich:

Wann hast du dich in der letzten Zeit einsam gefühlt?

Wer ist in solchen Momenten für dich da?

Worauf freust du dich?

Was machst du gerne mit anderen?

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Mit wem fühlst du dich gemeinsam stark?

Schriftwort

Es gibt eine schöne Stelle im Neuen Testament, genauer im zweiten Buch des Apostels Paulus an Timotheus. Paulus schreibt an seinen Freund folgende Worte, die Mut machen und zum Durchstarten gut passen:

Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit!“

(Ihr könnt den Vers evtl. nach einer Weile der Stille auch nochmal wiederholen.)

Evtl. **Musikstück**

Fürbitten

Wenn wir heute hier gemeinsam durchstarten, dann gibt es sicher auch Menschen, die uns am Herzen liegen. Freundinnen und Freunde, Familie, Menschen, die hier in unserer Nähe leben, aber auch Menschen, von deren Schicksal wir nur aus den Nachrichten etwas wissen. An wen willst du heute denken? Für wen willst du bitten?

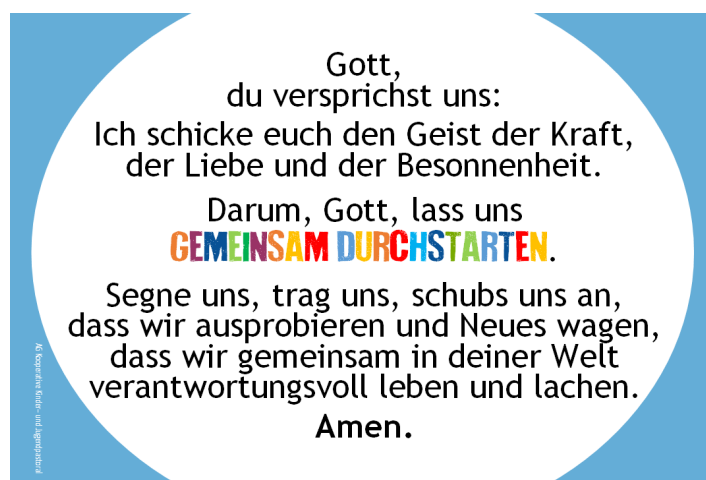
Du kannst deine Bitte mit „Gott ich bitte dich für...“ beginnen. Wir antworten dann alle „Wir bitten dich erhöhe uns.“

Vater unser

Jetzt schließen wir alle Bitten zusammen im Vaterunser. Das ist das Gebet, das Jesus seinen Freundinnen und Freunden beigebracht hat und das uns mit allen Christinnen und Christen auf unserer Welt verbindet.

Evtl. **Musikstück** (oder auch ein aktuelles Lied aus Pop, Rap, den Charts, ...z.B. von den Fanta 4 und Clueso „Zusammen“)

Schlussgebet



Evtl. **Musikstück**

TOUR-IDEE

AUS DEM ZEITGEIST DES REFERATES GLAUBENSBIKDUNG

Mit CV-ChristusVivit-Power unterwegs

Shell V-Power Kraftstoff kennen alle. CV-Power noch nicht? Na, dann wird es Zeit!

Mach dich auf den Weg allein - zu zweit - in einer Gruppe.

Zu Fuß, mit Inlinern oder Longboard, mit Rad oder Moped, dem Kanu...

Setz dich in Bewegung und lass dich anschubsen von „Christus vivit“ und den Worten von Papst Franziskus an dich und alle jungen Menschen.

Checkliste für die CV-Tour

Verabrede dich mit Freundin, Freund oder einer Gruppe. Du kannst dich auch allein auf den Weg machen.

Alle packen eine Tasche mit Trinken, Brotzeit und Decke.

Wenn ihr als Gruppe unterwegs seid, dann teilt auf, wer welchen Impuls liest.

Ready for take-off Impuls

Such dir einen ruhigen Platz (in der Kirche, am Vorplatz, in der Nähe deiner Wohnung, am Beginn eines schönen Wanderweges, ...)

Willkommen

Wie geht´s dir heute?

Gut drauf, voll Energie und Lebensfreude oder eher unmotiviertes Faultier, mufflig und schlecht gelaunt, genervt, ...?

Du bist bei Gott willkommen, so wie du bist.

Papst Franziskus sagt, dass dein Herz heiliger Boden ist, dass Gott in dir ist und in jedem Menschen. Du verdienst Respekt und Aufmerksamkeit.

Mach dir das bewusst und beginne mit dem Kreuzzeichen.

Gedanken zum Durchstarten von Papst Franziskus an dich

Du hast den Papst sicher schon mal im Fernsehen gesehen. Vielleicht hast du ihn sogar live in Rom am Petersplatz erleben können, wenn du z.B. bei der Ministranten-Wallfahrt dabei warst. Franziskus hat im Herbst 2018 eine Jugendsynode in Rom einberufen. Da ging es nur um Jugendliche, ihre Lebenswelt und Erfahrungen, ihren Glauben, ...

Im Anschluss hat der Papst seine Gedanken zusammengefasst und aufgeschrieben. Mit einigen Worten aus „Christus vivit“ an euch Jugendliche kannst du dich heute auf den Weg machen. Los geht´s mit einem ersten Impuls von ihm:

„Liebe junge Menschen, verzichtet nicht auf das Beste an eurer Jugend, beobachtet das Leben nicht von einem Balkon aus. Verwechselt das Glück nicht mit einem Sofa und verbringt nicht euer ganzes Leben vor einem Bildschirm. [...] Seid nicht wie abgestellte Autos, lasst lieber eure Träume aufblühen und trefft Entscheidungen. Setzt etwas aufs Spiel [...] Lasst von euch hören. Werft die Ängste, die euch lähmen, über Bord, damit ihr euch nicht in jugendliche Mumien verwandelt. Lebt! Widmet euch dem Besten des Lebens! Öffnet die Käfigtür und fliegt hinaus!“ (aus CV 143)

Impulse fürs Unterwegssein

Was denkst du über diese Worte von Papst Franziskus?

Wann bist du (evtl. auch gezwungenermaßen) Couch-Potatoe oder Bildschirmgucker/in?

Was lässt dich aufblühen?

Wovon träumst du?

In diesem Sinn:

Tür auf! Flieg hinaus bzw. lauf oder fahr los!

Geh aus dir selbst heraus!

Entdecke neue (Lebens-)Perspektiven!

Und vielleicht nimmst du mal einen ganz anderen Weg als sonst, als geplant oder schaust, wo es dich heute hinzieht.

Boxenstopp-Impuls

Mit Picknick an einem schönen Aussichtspunkt, deinem Lieblingsplatz, einem Feldkreuz, ...

Na, wo bist du für den Boxenstopp gelandet? An deinem geplanten Ort? Oder ganz woanders?

Gedankenaustausch

Was ist dir auf dem Weg durch den Kopf gegangen?

Wenn du mit anderen unterwegs bist, dann unterhaltet euch, teilt eure Gedanken und genießt dabei euer Picknick.

Papst Franziskus Vierfach-Powerriegel

Zutaten:

Gott, ist ein Gott der Liebe!

Jesus Christus ist dein Rettungsring!

Er lebt!

Gottes Geist gibt dir Kraft und Leben!

Rezept für dein Leben:

„Ich erinnere dich aber daran, dass du nicht heilig und erfüllt sein wirst, wenn du andere kopierst. [...] Du musst entdecken, wer du bist und deine eigene Weise des Heiligseins entfalten, unabhängig davon, was andere sagen und meinen. Heilig zu werden, bedeutet ganz du selbst zu werden, der zu werden, den Gott träumen und erschaffen wollte, nicht eine Fotokopie. Dein Leben muss wie ein prophetischer Anstoß sein, der andere inspiriert, der eine Spur in dieser Welt hinterlässt, diese einzigartige Spur, die nur du hinterlassen kannst.“
(aus CV 162)

Was denkst du über diese Zutaten und das Rezept?

Wo bist du eine Kopie?

Bei wem kannst du ganz du selbst sein?

Welche Spur willst du in der Welt hinterlassen?

Streck das Gesicht in die Sonne, guck in den Himmel und denk darüber nach. Unterhalte dich evtl. mit den anderen darüber.

Auf geht's zur Schlussetappe

Mach dich wieder auf mit diesem Wort von Papst Franziskus:

„Denn er [Jesus] ist nicht nur gekommen, sondern er kommt und wird auch weiterhin jeden Tag kommen und dich einladen, aufzubrechen zu einem immer neuen Horizont.“

Zieleinlauf-Impuls

Such dir einen schönen Platz für den Abschluss. Vielleicht hast du Lust deine Tour in einer Kirche / deiner Heimatkirche zu beenden und dort eine Kerze anzuzünden.

Lass deine CV-Tour nochmal Revue passieren.

Was hat dir gut getan?

Welcher Gedanke von Papst Franziskus hat dir gefallen?

Welchen Impuls willst du mit in deinen Alltag nehmen?

Vielleicht willst du auch was anpacken in nächster Zeit, in deinem Leben, deiner Gemeinde, in der Arbeit, in der Familie, ...?

Und zum Schluss noch ein Wunsch für dich von Papst Franziskus

„Liebe junge Menschen, ich werde glücklich sein, wenn ich euch schneller laufen sehe, als jene, die langsamer und ängstlich sind. [...] Der Heilige Geist möge euch bei diesem Lauf vorwärts drängen. Die Kirche bedarf eures Schwungs, eurer Intuitionen, eures Glaubens. Wir brauchen das! Und wenn ihr dort ankommt, wo wir noch nicht angekommen sind, habt bitte die Geduld, auf uns zu warten.“ (aus CV 299)

Segen

Gott,
segne uns,
dass wir in dir verwurzelt sind,
dass wir lebendig sind,
ganz wir selbst sind,
einzigartig und keine Fotokopie.
Schick uns deine Kraft,
dass wir unsere Stimmen hören lassen,
dass wir mit unseren Ideen,
unserem Schwung und unserem
kritischen Geist die Welt und die Kirche mitgestalten.
Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.



FANTASIEREISE-HOOVER-BOARD

Entspannungsphase:

„Lege Dich bitte auf den Rücken und suche dir eine bequeme Position.—Mach die Augen zu und werde ruhig.—Lenke Deine Aufmerksamkeit auf Deinen Atem.—Versuche ihn nicht zu verändern. — Beobachte ihn nur.—Beobachte, wie er gleichmäßig kommt und geht—kommt und geht—kommt und geht.

Wenn Deine Muskeln sich entspannt haben, fühlst Du eine angenehme Schwere und Wärme.—Stelle Dir vor, dass diese Schwere und Wärme sich langsam in Deinem ganzen Körper ausbreitet.—Fühle die angenehme Schwere und Wärme in Deinem Bauch.

Sie breitet sich ruhig und gleichmäßig in Deine Beine aus.—Schwere und Wärme in Deinem linken Oberschenkel— im Knie—im Unterschenkel—im Fuß.

Wärme und Schwere breitet sich in Deinem Brustkorb aus—in den Schultern, im rechten Arm—bis in die Fingerspitzen, im linken Arm—bis in die Fingerspitzen.

Schwere und Wärme in Deinem ganzen Körper—Du fühlst Dich ruhig und entspannt.

Jetzt konzentriere Dich auf Deinen Kopf. Lass dieses Gefühl der Ruhe, der Entspannung in Deine Gedanken dringen. Störende Gedanken lösen sich auf.

Bemerke jetzt die angenehme Entspannung, die Schwere und Wärme, die sich in Deinem ganzen Körper verbreitet hat. Mit Deinen befreiten Gedanken kannst Du jetzt auf eine Reise gehen.“

Fantasiereise:

„Stell Dir vor, Du gehst aus diesem Raum heraus und vor der Tür steht eine Art Snow-Board, eine Art Surfbrett, das bunt bemalt ist.

Nimm das Board, befühle seine glatte Oberfläche und leg es dann auf den Boden.—Jetzt stell Dich auf das Board.—Dieses Board ist ein Surfbrett, mit dem man fliegen kann. Es wird durch Deine Gedanken, Deinen Willen gesteuert.

Du kannst von diesem Board nicht herabfallen. Es bleibt immer fest an Deinen Schuhen.

Jetzt stell Dir vor, Du hebst damit leicht vom Boden ab.—Bewege Dich vorwärts.—Das Board gleitet wie auf einem Luftkissen. Lass dich ins Freie gleiten. Probiere Kurven aus, leg Dich in die Kurven, probiere kleine Kunststücke.

Das Board gleitet völlig geräuschlos dahin.—Du hörst nur das Rauschen des Fahrtwindes.

Stell Dir vor, wie die Sonne Dir die Haut wärmt, - wie der Wind Dir durch die Haare weht, - während Du ruhig und sicher durch die Landschaft gleitest. Stell Dir vor, du gleitest über eine Wiese, - beobachtest Tiere—und Insekten, - schau Dir die Blumen an, - hör auf das Rauschen eines fernen Baches.

Folge dem Bach mit Deinem Board.— Es ist ein ganz klarer Bach mit eiskaltem Gebirgswasser.— Du gleitest über das Wasser dahin in Richtung seiner Quelle.—Die Landschaft fliegt an Dir vorbei.—Du folgst dem Bach, bis er aus einer Quelle in größer Höhe entspringt.—Hier oben liegt Schnee und der Gipfel ist nicht mehr weit.—Du gleitest über unberührten Schnee, - durch Wogen vom Wind aufgewirbelten Schneekristallen, die in der Sonne glitzern.

Wenn Du am Gipfel angekommen bist, halte an, - genieße den Ausblick, hier auf dem Dach der Welt zu stehen, umgeben von Schneekristallen, - in der wärmenden Sonne, - schwebend auf dem Board, - eine sich bis zum Horizont erstreckende Landschaft unter Dir. Genieße diesen Ausblick, - diese Ruhe, - diesen Hauch von Ewigkeit, der hier zu spüren ist.—Hier war noch nie ein Mensch.—Diesen Ausblick hatte noch niemand vor Dir.—Das ist ein ganz magischer Moment.—Hier kann man die Ruhe körperlich spüren.—Genieße diesen Moment.

- Pause -

Vom Gipfel aus, auf dem Du stehst, fällt der Berg ganz sanft und ausgedehnt zum Tal hinab.— Lass Dich sanft hinunter gleiten.—Das Tempo bestimmst du selbst. Du kannst schwingen, - wedeln, - schneller und langsamer werden, wie Du es möchtest.

Wenn der Schnee zu Ende ist, gleitest du über Geröll, - über Felsen, - über das Gras, - zwischen Bäumen dahin. Um die Bäume kannst Du im Slalom fahren. - Die Sonne scheint durch die Blätter und taucht den Wald in ein Meer aus Licht und Schatten. - Schwebe weiter, bis der Wald zu Ende ist.

Gleite auf Deinem Board in die Stadt hinein, - fahre an Häusern und Autos vorbei, - bis Du zu diesem Haus kommst. - Lass dich jetzt langsam von deinem Board bis hier vor die Tür tragen.

Wenn Du angekommen bist, steig herab und komm wieder in den Raum.- Sei jetzt wieder ganz in Deinem Körper, - ganz im Hier, ganz im Jetzt.“

Rückholphase:

„Wenn Du dann Deine Gedanken wieder in der Realität gesammelt hast, dann fange an und bewege Deine Finger, Deine Hände, die Füße, die Beine.

Dehne und strecke Dich, wie nach einem erholsamen Schlaf. Setze Dich auf, wenn Du wieder ganz wach bist.“

Entspannungsreise aus: Entspannung - kja Würzburg

In diesem Heft sind nur ein paar Anregungen. Ihr seid sicherlich auch sehr kreativ und habt super Ideen, was ihr in euren Gruppenangeboten mit Sicherheitsabstand und unter Einhaltung der Hygiene- und Schutzmaßnahmen machen könnt.

Auch gibt es im Internet verschiedene Seiten, auf denen ihr euch inspirieren lassen könnt.



BDKJ-Diözesanverband und Jugendamt der Erzdiözese Bamberg
<https://themen.jugend-im-erzbistum.de/linksammlung/>



BDKJ Diözesanverband und kirchliche Jugendarbeit Würzburg
<https://www.kja-wuerzburg.de/ansprechbar/>



Spieleideen und Tipps vom Jugendleiter-Blog
<https://www.jugendleiter-blog.de/>



Katholische junge Gemeinde - Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart
http://www.kjg-drache.de/fileadmin/user_upload/Downloads/Arbeitshilfen/ideen-tipps-und-spiele-fr-jugendliche-von-13-bis-16.pdf



Bastelideen
<https://www.bmu-kids.de/aktiv/willst-du-was-tun/bastelideen/>

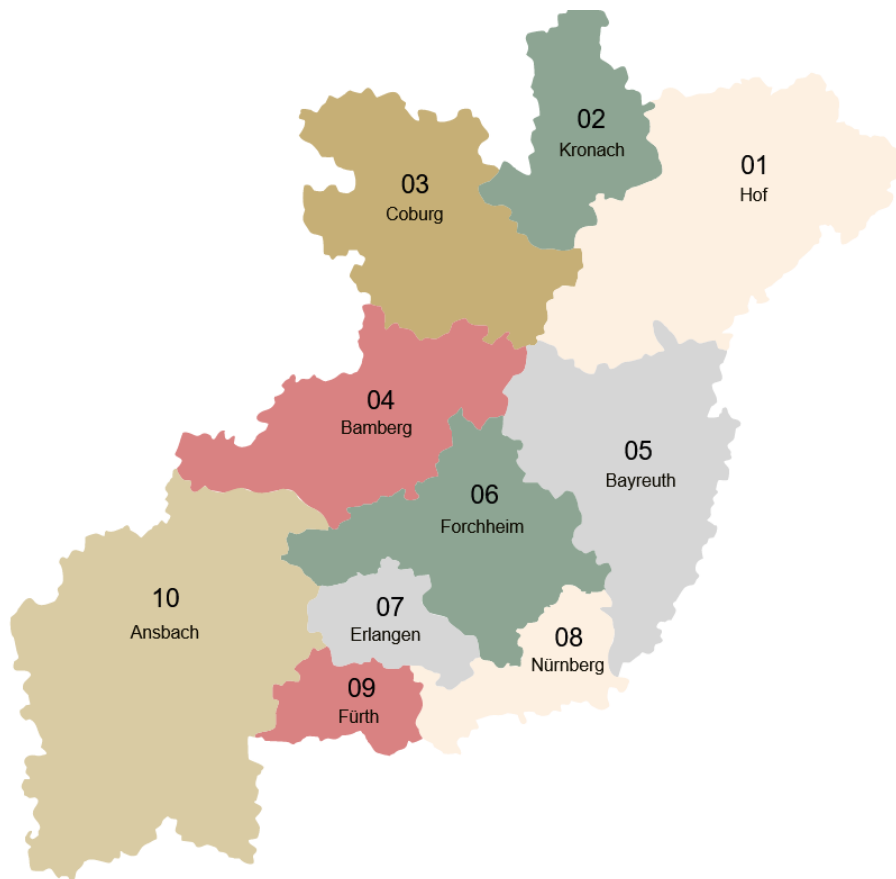


Die aktuellen Empfehlungen des Bayerischen Jugendrings K.d.ö.R. sind unter folgender Homepage-Adresse zu finden. Außerdem werden bei den FAQ verschiedene Fragen beantwortet.

<https://www.bjr.de/service/umgang-mit-corona-virus-sars-cov-2.html>

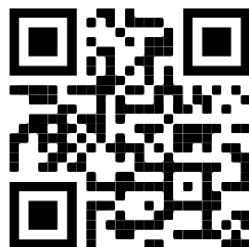
Bei Rückfragen stehen euch gerne die Bildungsreferentinnen und Bildungsreferenten des Jugendamtes der Erzdiözese in den Jugendstellen zur Verfügung.

Auf dieser Karte könnt ihr nachvollziehen, welche Jugendstelle für eure Jugend(verbands)-gruppe zuständig ist.



Natürlich könnt ihr, wenn ihr verbandlich organisiert seid, auch die Bildungsreferentinnen und Bildungsreferenten der Diözesanebene eures Jugendverbandes anrufen.

Im „Who ist Who“ auf der Seite <https://eja-bamberg.de/kontakt> findet ihr die entsprechenden Kontaktdaten.



Hygienekonzept für Angebote der Jugend(verbands)arbeit im Erzbistum Bamberg

In diesem Hygienekonzept ist beschrieben, welche Maßnahmen ergriffen werden, sodass Jugend(verbands)arbeit unter Einhaltung bestimmter Gesundheits- und Schutzmaßnahmen durchgeführt werden kann. Die Verantwortung des Angebotes liegt bei der verantwortlichen Leitung, die für die Einhaltung der Schutzmaßnahmen Sorge trägt und dies kontrolliert.

Vorwort und allgemeine Regelungen

Jugendarbeit lebt von Beziehungsarbeit und persönlichen Kontakten. Gerade durch den Lock-down konnte diese Kernbindung von Jugendarbeit nicht mehr in Gänze zur Entfaltung gebracht werden. Wenn nun in Exit-Strategien Schulen und Kindertagesstätten geöffnet werden, auch um Familien nach Wochen der Ausgangsbeschränkung zu entlasten, liegt es auf der Hand, dass auch Jugendarbeit das ihre dazu beitragen kann, will und muss, um zum einen diese Entlastung zu gewährleisten, zum anderen aber jungen Menschen geschützte Räume anzubieten, in denen sie sich auch in Pandemiezeiten entfalten können. Daher bedarf es unter anderem ein Gesundheitsschutz- und Hygienekonzept, um die mit persönlichen Kontakten verbundenen Aktivitäten der Jugendarbeit sicher zu gestalten.

Hierfür werden folgende allgemeinen Regeln umgesetzt und eingehalten, die der Empfehlung des Bayerischen Jugendrings K.d.ö.R. entnommen sind:

- Personen mit Erkältungssymptomen sind nicht zugelassen.
- Um eine Kontaktpersonenermittlung im Falle eines nachträglich identifizierten COVID-19 Falles unter den Teilnehmenden oder Leitungen zu ermöglichen, müssen die Kontaktdaten aller Beteiligten auf Anforderung den zuständigen Gesundheitsbehörden übermittelt werden. (siehe „Datenerhebung der Anwesenden“)
- Die Regelungen der aktuell gültigen BayLfSMV, einschlägiger Allgemein- und ggf. Einzelverfügungen sowie bereits für die Art der Veranstaltung existierende Hygienekonzepte sind zu beachten und gehen im Zweifelsfall diesem Hygienekonzept vor.
- Die Einhaltung eines Mindestabstands von mind. 1,5 m zwischen den Teilnehmenden und Leitungen vor, während und nach der Veranstaltung wird eingehalten. Soweit während einer Veranstaltung der Mindestabstand unterschritten werden muss, ist auch während der Veranstaltung ein geeigneter Mund-Nasen-Schutz von allen Anwesenden zu tragen.
- Gruppenarbeit ist nicht zugelassen.
- Kein Austausch von Arbeitsmaterialien und das Berühren derselben Gegenstände wird möglichst vermieden.
- Keine Gruppenbildung vor, während und nach der Veranstaltung.
- Regelmäßiges Lüften des Veranstaltungsraumes (mindestens 10 Minuten je volle Stunde).
- Die Möglichkeit zum Hände waschen mit Flüssigseife und Papierhandtüchern wird bereitgestellt.
- Türklinken, Arbeitstische und nicht verbrauchte, wiederverwendbare Arbeitsmaterialien sind nach dem Gebrauch zu desinfizieren.
- In Räumen je nach Raumgröße maximal 50 Personen und im Freien bis zu 100 Personen, wobei auf den Mindestabstand geachtet werden muss.

Folgend ist das individuelle Hygienekonzept der Jugendgruppe vorzufinden:

1. Örtlichkeit und Gruppengröße

Das Angebot der Jugendgruppe _____ findet auf dem Gelände / in den Pfarrräumen der _____ statt. Die Wiese / der Gruppenraum beträgt ca. _____ m². Hierdurch wird gewährleistet, dass pro Person mindestens 3 m² zur Verfügung stehen.

Bei bewegungsorientierten Angeboten im Freien sind 10m² pro Person zu gewährleisten.

Auf der Wiese / Im Gruppenraum ist die Sitzordnung so gestaltet, dass der Mindestabstand von 1,5m gewährleistet wird. Im Falle, dass bei einzelnen Einheiten der Abstand nicht eingehalten werden kann, wird für diese Einheit ein Mund-Nasen-Schutz getragen.

Wenn es die Räumlichkeit / Wiese zulässt, können auch mehrere Kleingruppen parallel unter Einhaltung dieses Hygienekonzeptes durchgeführt werden. Hierbei ist darauf zu achten, dass sich die Gruppen nicht mischen und in einem separaten Raum / Feld auf der Wiese bleiben.

Sollte eine Person Krankheitssymptome aufweisen, so können die Betroffenen nicht am Angebot teilnehmen.

Im Konkreten bedeutet dies, dass maximal _____ Personen am Tagesangebot teilnehmen können.

2. An- und Abreise / Betreten und Verlassen der Örtlichkeit

Die An- und Abreise zum Veranstaltungsort erfolgt einzeln. Ausnahmen sind möglich, wenn Teilnehmende oder Leitungen aus einem Familienstand kommen. Nachdem die An- und Abreise nicht von der Jugendgruppe organisiert wird, liegt die Verantwortung auch nicht beim Veranstalter.

Das Betreten und Verlassen des Gruppenraumes erfolgt einzeln unter Einhaltung des Mindestabstandes, wobei die Personen einen Mund-Nasen-Schutz tragen. 1,5m Markierungen sind auf dem Boden vorzufinden. Beim Betreten sollen sich die Teilnehmenden und Leitungen die Hände waschen bzw. desinfizieren.

3. Maßnahmen vor und nach dem Angebot

Vor und nach dem Angebot wird ausreichend gelüftet (sofern das Angebot in einem Gruppenraum stattfindet). Außerdem werden Tische und Stühle, sowie Türklinken vor und nach dem Angebot desinfiziert. Wenn möglich, sind die Türen während der gesamten Anwesenheit geöffnet, sodass die Türklinken nicht von verschiedenen Personen benutzt werden müssen.

Vor dem Angebot erhalten die Teilnehmenden die Information, dass sie einen Mund-Nasen-Schutz mit sich führen und zu verschiedenen Einheiten des Angebotes tragen sollen. Den Anweisungen der Leitung ist Folge zu leisten.

4. Ablauf des Angebotes und Materialien

Die Leitung hat das ausgedruckte Hygienekonzept des Angebots dabei und die Teilnehmenden werden mit Name und Kontaktdaten in eine Liste eingetragen, die nicht öffentlich ausliegt (vgl. EU-DSGVO = Datenschutz).

Das Angebot ist so gestaltet, dass die Teilnehmenden keine Gruppenarbeit machen und ausreichend Abstand zueinander halten. Außerdem wird auf Übungen und Spiele mit Körperkontakt verzichtet.

Vor dem Angebot werden die Teilnehmenden von den Leitungen über die Gesundheits- und Schutzmaßnahmen informiert. Diese Informationen sind am Veranstaltungsort sichtbar ausgehängt.

Arbeitsmaterialien werden möglichst nicht von unterschiedlichen Personen benutzt. Im Falle, dass dies nicht möglich ist, werden die Materialien vor und nach dem Gebrauch gereinigt und ggf. desinfiziert.

5. Verpflegung

Sofern es sich um eine Tagesveranstaltung handelt, bringen die Teilnehmenden und Leitungen selbst eine Verpflegung und Getränke in Trinkflaschen mit. Das Essen und die Getränke werden nicht getauscht und nicht geteilt.

Sollte es sich um Getränke handeln, die aus Gläsern zu sich genommen werden, so gibt es eine Trinkstation, bei der eine Leitung die Gläser mit einem Getränk befüllt. Hierfür trägt die Leitung einen Mund-Nasen-Schutz und Einweghandschuhe. Die Getränkeflasche darf die Gläser nicht berühren.

Beim Abholen und Zurückbringen der Getränke tragen die Teilnehmenden einen Mund-Nasen-Schutz. Das Abholen und Zurückbringen erfolgt einzeln unter Einhaltung des Mindestabstandes.

Nach dem Gebrauch / Tagesabschluss werden die Gläser (wenn möglich) maschinell gereinigt.

Beim Verzehr der Speisen ist von allen Beteiligten auf den Mindestabstand zu achten.

6. Nutzung der Sanitäranlagen

Die sanitären Anlagen werden je Geschlecht / Sanitäreinheit von maximal einer Person genutzt. Sollten mehrere Teilnehmende oder Leitungen die Sanitäranlagen gleichzeitig nutzen müssen, so ist vor dieser Räumlichkeit der Abstand von 1,5m einzuhalten. Der Sanitärraum ist einzeln zu betreten und zu verlassen.

Nach der Benutzung der Toilette müssen sich die Personen mind. 20 sek. mit Flüssigseife die Hände waschen und mit Einweghandtüchern trocknen.

Nach der Veranstaltung werden die Toiletten und Waschbecken mit geeigneten Utensilien und dem Tragen von Mund-Nasen-Schutz und Einweghandschuhen gereinigt.

7. Datenerhebung der Anwesenden und Meldepflicht

Um eine mögliche Infektionskette nachvollziehen zu können, wird eine Teilnehmendenliste geführt. Diese wird von einer Leitung ausgefüllt und für den Zeitraum von 4 Wochen so aufbewahrt, dass Dritte diese nicht einsehen können. Nach Ablauf von einem Monat wird die Liste von der verantwortlichen Person vernichtet.

Für die Erhebung der Daten bedarf es keiner Zustimmung der Teilnehmenden und Leitungen.

Im Falle einer Infektion informiert die verantwortliche Leitung alle Personen, die Teil des Angebotes waren. Auf Anforderung des zuständigen Amtes gibt die verantwortliche Leitung die Daten weiter.

Im Falle einer Infektion ist das zuständige Gesundheitsamt binnen 24 Stunden zu informieren mit folgenden Daten: Name, Adresse und weitere Kontaktdaten (z.B. Telefonnummer, E-Mail-Adresse), Tag der Erkrankung, Tag der Diagnose, Ort an dem die Infektion wahrscheinlich erworben worden ist.

8. Teambesprechungen

Teambesprechungen im Vorfeld sollen möglichst digital stattfinden. Besprechungen vor, während und nach der (Tages)Veranstaltung sind möglich, sofern hierfür der Mindestabstand von 1,5m eingehalten werden kann. Sollte dies nicht gewährleistet werden können, so müssen alle Leitungen einen Mund-Nasen-Schutz tragen.

Teilnehmenden-Liste

Name der Gruppe: _____

zur Nachvollziehbarkeit der Infektionskette

Datum des Gruppenangebotes: _____ Ort/Adresse des Gruppenangebotes: _____

In dieser Liste werden alle Personen aufgeführt, die beim Gruppenangebot anwesend sind. Die Liste füllt eine Leitung aus und verwahrt diese unter Einhaltung der DSGVO-Richtlinien für den Zeitraum von 4 Wochen auf.

4 Wochen nach diesem Gruppenangebot, wird die Liste vernichtet (schreddern oder kleinteilig zerschneiden), sodass die Daten nicht von Dritten (unbefugten) nachvollzogen werden können.

Taucht ein Infektionsfall auf, so ist das zuständige Gesundheitsamt zu informieren. Hierfür wird die vollständig ausgefüllte Liste dem Gesundheitsamt binnen 24 Stunden vorgelegt, sodass das Gesundheitsamt die anderen aufgelisteten Personen kontaktieren kann.

Die Daten dürfen auch ohne Zustimmung der anwesenden Personen zum Nachvollziehen erhoben werden. Auf Anforderung durch das zuständige Gesundheitsamt, ist die Liste diesem vorzulegen.

Zu Beginn werden den anwesenden Personen folgende Fragen stellt. Wird eine mit „Ja“ beantwortet, so darf die Person nicht am Gruppenangebot teilnehmen:

- Hast du Fieber oder andere Symptome einer Atemwegserkrankung?
- Bist du aktuell mit COVID 19 infiziert oder daran erkrankt?
- Bist du von deinem zuständigen Gesundheitsamt als Kontaktperson (Kategorien I o. II) eingestuft?

Die Antworten in die Spalten mit 1.,2. und 3. schreiben.

	Vor- und Nachname	Adresse, PLZ, Wohnort	Telefonnummer	1.	2.	3.	Tag der Erkrankung
1.							
2.							
3.							
4.							

5.																	
6.																	
7.																	
8.																	
9.																	
10.																	
11.																	
12.																	
13.																	
14.																	
15.																	
16.																	
17.																	
18.																	

Name der Leitung, die die Liste führt und aufbewahrt: _____

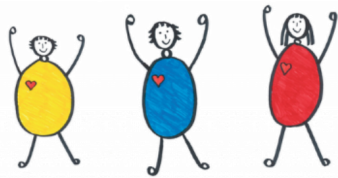
Diese Liste wird bis _____ aufgehoben und anschließend vernichtet / geschreddert.

(Datum: 4 Wochen nach dem Angebot)

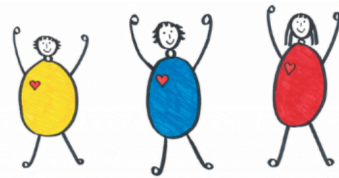
ABC								
STADT								
SPIEL								
HIGHLIGHT								
ESSEN								

PUNKTE	x2							

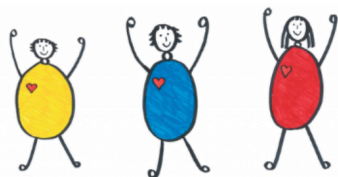
**GEMEINSAM
DURCHSTARTEN**



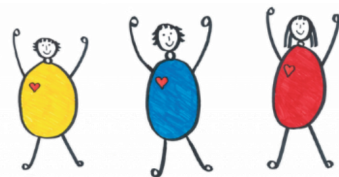
**GEMEINSAM
DURCHSTARTEN**



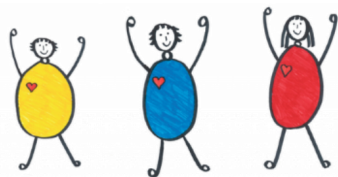
**GEMEINSAM
DURCHSTARTEN**



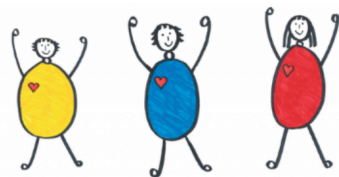
**GEMEINSAM
DURCHSTARTEN**



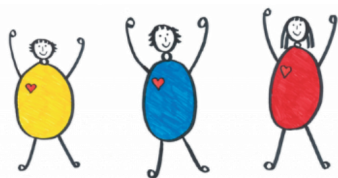
**GEMEINSAM
DURCHSTARTEN**



**GEMEINSAM
DURCHSTARTEN**



**GEMEINSAM
DURCHSTARTEN**



**GEMEINSAM
DURCHSTARTEN**



Gott,
du versprichst uns:
Ich schicke euch den Geist der Kraft,
der Liebe und der Besonnenheit.

Darum, Gott, lass uns
GEMEINSAM DURCHSTARTEN.

Segne uns, trag uns, schubs uns an,
dass wir ausprobieren und Neues wagen,
dass wir gemeinsam in deiner Welt
verantwortungsvoll leben und lachen.

Amen.

K. Köpfer-Klein, Berlin und Umgebung

Gott,
du versprichst uns:
Ich schicke euch den Geist der Kraft,
der Liebe und der Besonnenheit.

Darum, Gott, lass uns
GEMEINSAM DURCHSTARTEN.

Segne uns, trag uns, schubs uns an,
dass wir ausprobieren und Neues wagen,
dass wir gemeinsam in deiner Welt
verantwortungsvoll leben und lachen.

Amen.

K. Köpfer-Klein, Berlin und Umgebung

Gott,
du versprichst uns:
Ich schicke euch den Geist der Kraft,
der Liebe und der Besonnenheit.

Darum, Gott, lass uns
GEMEINSAM DURCHSTARTEN.

Segne uns, trag uns, schubs uns an,
dass wir ausprobieren und Neues wagen,
dass wir gemeinsam in deiner Welt
verantwortungsvoll leben und lachen.

Amen.

K. Köpfer-Klein, Berlin und Umgebung

Gott,
du versprichst uns:
Ich schicke euch den Geist der Kraft,
der Liebe und der Besonnenheit.

Darum, Gott, lass uns
GEMEINSAM DURCHSTARTEN.

Segne uns, trag uns, schubs uns an,
dass wir ausprobieren und Neues wagen,
dass wir gemeinsam in deiner Welt
verantwortungsvoll leben und lachen.

Amen.

K. Köpfer-Klein, Berlin und Umgebung

Gott,
du versprichst uns:
Ich schicke euch den Geist der Kraft,
der Liebe und der Besonnenheit.

Darum, Gott, lass uns
GEMEINSAM DURCHSTARTEN.

Segne uns, trag uns, schubs uns an,
dass wir ausprobieren und Neues wagen,
dass wir gemeinsam in deiner Welt
verantwortungsvoll leben und lachen.

Amen.

K. Köpfer-Klein, Berlin und Umgebung

Gott,
du versprichst uns:
Ich schicke euch den Geist der Kraft,
der Liebe und der Besonnenheit.

Darum, Gott, lass uns
GEMEINSAM DURCHSTARTEN.

Segne uns, trag uns, schubs uns an,
dass wir ausprobieren und Neues wagen,
dass wir gemeinsam in deiner Welt
verantwortungsvoll leben und lachen.

Amen.

K. Köpfer-Klein, Berlin und Umgebung

Gott,
du versprichst uns:
Ich schicke euch den Geist der Kraft,
der Liebe und der Besonnenheit.

Darum, Gott, lass uns
GEMEINSAM DURCHSTARTEN.

Segne uns, trag uns, schubs uns an,
dass wir ausprobieren und Neues wagen,
dass wir gemeinsam in deiner Welt
verantwortungsvoll leben und lachen.

Amen.

K. Köpfer-Klein, Berlin und Umgebung

Gott,
du versprichst uns:
Ich schicke euch den Geist der Kraft,
der Liebe und der Besonnenheit.

Darum, Gott, lass uns
GEMEINSAM DURCHSTARTEN.

Segne uns, trag uns, schubs uns an,
dass wir ausprobieren und Neues wagen,
dass wir gemeinsam in deiner Welt
verantwortungsvoll leben und lachen.

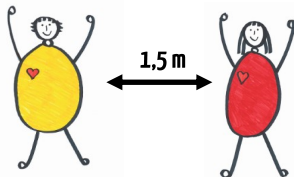
Amen.

K. Köpfer-Klein, Berlin und Umgebung

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

UNBEDINGT EINHALTEN



Mindestabstand halten, wenn dies nicht möglich ist, dann Mund-Nasen-Schutz tragen + Körperkontakt vermeiden



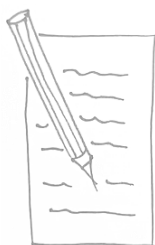
Führen von Anwesenheitslisten aller Teilnehmenden und Leitungen



Beim Betreten und Verlassen des Raumes einen Mund-Nasen-Schutz tragen



Regelmäßig Händewaschen



Eigenes Arbeitsmaterial benutzen - wenn dies nicht möglich ist, dann vor und nach Benutzung reinigen bzw. desinfizieren

STARTET GEMEINSAM DURCH



**KOOPERATIVE KINDER- UND JUGENDPASTORAL
IM ERZBISTUM BAMBERG**

WWW.KOOPERATION.EJA-BAMBERG.DE

www.jugend-im-erzbistum.de

